

Deutlichkeit klarstellen: Es ist falsch, eine „Produktion um jeden Preis“ zu planen.

Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf folgende Grundfragen des Planes 1963:

*Im kommenden Jahr beginnen wir mit der Veränderung des Produktionsprofils in Peilen unserer Wirtschaft. Diese Aufgabe ist eng mit der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Senkung der Selbstkosten und der Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse durch die konsequente Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu verbinden.*

Warum sind diese Aufgaben von so entscheidender Bedeutung? Wir haben in den vergangenen Jahren bei offenen Grenzen eine wesentliche Steigerung der Produktion und ein beachtliches technisches Niveau in vielen Zweigen erreicht. Dank der großen schöpferischen Arbeit aller Werktätigen gehört unsere Republik mit zu den leistungsstarken Industriestaaten in Europa. Aber diese Entwicklung vollzog sich im wesentlichen auf der Grundlage des aus dem Kapitalismus übernommenen wirtschaftlichen Profils. Kennzeichnend dafür war die Zersplitterung der Produktion, das breite Sortiment der Erzeugnisse und die enge Verflechtung mit der Wirtschaft Westdeutschlands. Die zahlreichen Verflechtungen und Einzelverbindungen zwischen der Wirtschaft der DDR und der Wirtschaft Westdeutschlands haben sich die Bonner Ultras zunutze gemacht, um durch ständige Störversuche der DDR Schaden zuzufügen. Die Aufgabe besteht deshalb darin, nachdem die Grenzen der Republik zuverlässig geschützt sind, in den kommenden Jahren stabile ökonomische Grundlagen für den Sozialismus zu schaffen. Dazu müssen wir in Teilen unserer Wirtschaft schrittweise das Produktionsprofil verändern. Das bedeutet, die Kräfte auf die Steigerung der Produktion der in unserem eigenen Land vorhandenen Rohstoffe zu konzentrieren und diese Rohstoffe so hoch wie möglich zu veredeln. Auf der Grundlage der eigenen Rohstoffressourcen und der Möglichkeit zum Bezug von Rohstoffen und Materialien aus der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern sind bestimmte Zweige, wie zum Beispiel die chemische Industrie, die höheren Verarbeitungsstufen der Metallurgie, die Elektrotechnik, der Werkzeugmaschinenbau usw. vorrangig zu entwickeln - solche Zweige also, die hochwertige Produkte erzeugen und exportieren, die sehr arbeitsintensiv sind und keine unnötig hohen Materialtransporte voraussetzen und die für die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in der gesamten Wirtschaft von entscheidender Bedeutung sind.

*Die konzentrierte und spezialisierte Produktion hochveredelter Erzeug-*